

Berduin

Von Oberleutnant A. D. Benaro
Nachdem am Campagnadmittag bereits in
kurzen Sondermeldungen zunächst die Errichtung des
aus dem Beltrifre Befannten Forts Bauz und des
an der Nordwestfront gelegenen Forts Marre be-

Vorwärtsstürmen auf der ganzen Front

Stellung Berduin mit allen ihren Forts erobert - Verfolgung des geschlagenen Feindes auf die Loire - Das Plateau
von Saarg überstrichen - Rückzuglinien der von Saar und Rhein zurückgewonnenen Fronten durchbrochen -
Maginotlinie zwischen St. Mand und Carrales durchbrochen - Oberhalb Sittlich Kolmar überstrichen - Erfolgreiche
Unterstützung des Vorgehens des Heeres durch die Luftwaffe - Eine 30 Gliedabteilung getroffen. - Neue
Erfolge der deutschen U-Bootschwärme

Der Sonntagsbericht des DRW.

Jahreshauptquartier, 16. Juni Das Oberkommando
der Wehrmacht gibt bekannt:
Die gesamte Front im Westkanal bis zur
Schweizer Grenze ist in hervorragendem Vorwärts-
käufen.
Bei der Verfolgung des geschlagenen Feindes auf die
Loire in weitestens motorisierte und nichtmotorisierte
Verbände in gewaltigen Marschleistungen und
überholen vielfach den flüchtigen und erschöpften Feind.
Die Zahl der Gefangenen ist ständig im Steigen.
Die Subwärts von Paris und an der oberen
Marne sind harte Feind- und motorisierte Verbände im
schleunigen Vorwärtskäufen. Das Plateau von
Saarg ist überstrichen. - Die Rückzugslinien
der von Saar und Rhein zurückgewonnenen Fronten
sind durchbrochen. - Die Stellung Berduin
mit allen ihren Forts ist erobert. - Auch die
harten Belagierungen in der Gegend von Louguon sind
genommen.
An der Saarfront ist die Maginotlinie zwischen
St. Mand und Carrales durchbrochen. - Der
Obersee ist Sittlich Kolmar in breiter Front im

Angriff überstrichen. Kampflieger- und Jäger-
verbände unterstützen hier erfolgreich das Vorgehen des
Heeres.

Kampflieger, Staff- und Jägerverbände greifen im
Übrigen an der ganzen Front die rudimentären Ver-
bindungen des Gegners in großem Umfang an. - An
zahlreichen Stellen wurden Luftschiffen zerlegt und
Eisenbahntrecken durch Bomben unterbrochen. - Eine
30 Büge wurden getroffen, mehrere Munitionslöcher floßen
in die Luft.

Die Gesamtverluste des Gegners in der
Luft betragen gegen 40 Flugzeuge, davon wurden 13 im
Luftkampf, 9 durch Flakartillerie abgeschossen, der Rest am
Boden zerstört. Sieben eigene Flugzeuge werden vermisst.

Die deutsche Unterseebootkraft hat zwei neue
Erfolge zu verzeichnen. Ein vierstöckiges Unterseeboot
überlebte die Verfolgung eines polnischen Truppen-
transporters von 12000 BRT. am 30. Mai. Ein
anderes U-Boot hat einen britischen Hilfskreuzer von rund
14000 BRT. torpediert.

Aktivität der italienischen Luftwaffe

Bislangige Ergebnisse der Tätigkeit der italienischen Flotte und Luftwaffe im Mittelmeer - Flottenstützpunkte,
Belastungen und militärische Anlagen des Feindes erfolgreich bombardiert - 40 feindliche Flugzeuge vernichtet

Der italienische Wehrmachtbericht

Rom, 16. Juni. Der italienische Wehrmachtbericht
vom Sonntag hat folgenden Wortlaut:
An der Alpenfront entwickeln sich unsere Luft-
stützungen überaus lebhaft. Der Feind, der sich
immer mehr zurückzieht, wird von unseren Jagdflugzeugen
und Aufklärungsflugzeugen in ununterbrochener
Angriffsweise in unseren Händen gehalten. Im Mittel-
meer führen Flotte und Luftwaffe ihre Tätigkeit
mit immer wirksameren und besseren Ergebnissen fort.
Während der enstliche Handlung offizien den Bericht
des englischen Kreuzers "Calypso" der bereits im Bereich
des Mittelmeeres vermisst wurde, bestätigten unsere
Torpedoboote in einer weiteren heftigen Aktion einen feind-
lichen U-Boot eines davon vernichtet.

Aktion unter Teilnahme von 70 Jagdflugzeugen gegen die
Flugzeuge von "Calypso" des Heeres und Curt
Pierrel in Südwestdeutschland durchgeführt worden.
40 feindliche Flugzeuge sind, teils in heftigen
Luftkämpfen, teils am Boden vernichtet worden. Ein
großes Munitionslager wurde in die Luft gesprengt. Mehrere
schlechte Brände wurden hervorgerufen. Mehrere feindliche
Flugzeuge wurden durch Flakartillerie abgeschossen. Die feindliche
Flotte war ebenfalls durch unsere Flugzeuge in
ununterbrochener Weise in unseren Händen gehalten.

In Nordafrika sind heftige Aktionen gegen von
zahlreichen Tanks unterstützte Streitkräfte im Gange, die
einen Angriff in Richtung Sidi-Barrani verüben wollten.
In Dakhla haben sich unsere Luftwaffe und die
italienische Flotte erfolgreich zusammen geschlossen und
Bombardements von Sidi Barrani und anderen
Stellen durchgeführt. Mehrere feindliche Flugzeuge sind
von unseren Kampfliegern abgeschossen. In der Nacht
am 15. Juni hat der Feind die üblichen Einfälle
über das italienische Gebiet ausgeführt. Über
Senna und Senna sind einige Bomben abgeworfen worden,
die nur geringe Schäden anrichteten, aber denen einige
Hilfsleistungen zum Opfer gefallen sind. Vier feindliche Flugzeuge sind von
den Flakartillerie Genuas abgeschossen worden.

Gleichzeitig hat unsere Luftwaffe ihren
Angriffsbereich erweitert und über die Initiative
ergriffen. Mit großem Erfolg sind zahlreiche Bombardements
gegen französische Flugzeugstützpunkte und gegen die
Belastungen von Aerials gegen den Feind von
Senna (Senna) sowie eine großangelegte Offensiv-

Sowjetunion und die baltischen Staaten

Belohnung der kriegslich wichtigen Punkte in Litauen, Lettland und Estland

Verhandlungen mit Rußland abgeschlossen

Moskau, 16. Juni. Die amtlich bekannt gegeben wird,
dass die Verhandlungen zu einem Abschluss
gekommen, die in den letzten Tagen zwischen Moskau
und Bertritten der litauischen Regierung geführt wurden.
Diese Verhandlungen waren durch wiederholte Zusammenkünfte
und Entlassungen litauischer Kriegsgefangener aus den
Lagerstätten litauischer Garnisonen hervorgerufen
worden und hatten zur Herstellung der Luftlinien nach
Lithuania der Sowjetregierung die Zustimmung des
Litauischen Kommandos herbeigeführt.
Die Verhandlungen der letzten Tage haben nach der am
12. Juni erfolgten Abreise des litauischen Militärattachés
aus Moskau zu einer Krise geführt, wobei die Sowjet-
regierung sich verweigert hat, ihre Beziehungen in unmittelbarer
Form zu stellen. Diese Forderungen der Sowjetregierung sind
von litauischer Seite angenommen worden, wodurch die
Beilegung des Konfliktes ermöglicht wurde. Die litauischen
Forderungen laufen der amtlichen Mitteilung zufolge vor
allem auf folgende Punkte hinaus:

Auch Riga und Kevall stimmen zu
Moskau, 17. Juni. (Funfmeldungen) Wie amtlich
bekannt hat die Sowjetregierung an die Regierungen von
Litauen, Lettland und Estland die Bitte gerichtet, in
denen üblichen Formen vorgeschrieben werden,
wie die bereits von Litauen angenommenen.

In den Noten an Lettland und Estland stellt die
Sowjetregierung fest, dass diese beiden Staaten die letzte
Sommerzeit als Allianz mit dem in der Unterzeichnung
abgeschlossenen Beistandspakt zurückgelassen, nicht
unbedingt aufbauen, um so mehr, als sie selbst ihre aus dem Beistandspakt
resultierenden Verpflichtungen eingehalten haben.

Infolgedessen erhebt die Sowjetregierung folgende
Forderungen als abzu erfüllen: Die Sowjetunion ist
fähig und willens sein, die Bedingungen der Beistandspakte
erfüllen durchzuführen. Den freien Einsatz für
die sowjetischen Truppen nach Lettland und Estland
zur Bekämpfung der wirtschaflichen Lage der beiden Länder,
um die Durchführung der Beistandspakte zu garantieren.

Somit haben, wie weiter mitgeteilt wird, die
Gehandeln Lettlands und Estlands dem Regierungsvertrag
und Außenminister von Moskau das Einverständnis ihrer
Regierungen mitgeteilt.

1. Der litauische Innenminister Stucas und Kollektiv
Bomelkisch sollen sich von der Sowjetunion
absetzen, da sie nach dem litauischen Auffassung die
Schuldigen an den Zwischenfällen der letzten Zeit sind.

2. Nach Litauen sollen sowjetische Truppen in entsprechen-
der Zahl auf wichtige Zentren gebracht werden, um die
Möglichkeit der Durchführung des Beistandspaktes zu gewährleisten
und allen Zwischenfällen vorzubeugen.

Im Residenz-Theater:

Gastspiel Sufa und Harry Gondi

"Gefährliches Spiel" von Heinz Klümmel
Kann ein nettes, kleines, ein wenig dummes
Ehepaar vernünftiger als es sich in diesem von dem
Ehemann, aber es lebt, in ihrer unglücklichen Bahn von der
Trennung des Gutes, in ihr die Sehnsucht, etwas zu erleben.
Da verliert sie sich in einen Liebesbier, den es gar nicht gibt.
Gondi) herbeizuliegen hat und sie landet zu ihrem
Ehemann nichtigermasse zweimal in den Armen dieses
Phantoms, in dem sie zu unserer Belustigung den eigenen
Ehemann wiederfindet: eine Aufspaltung einer Frau,
deren Geschichte, die ihre dramatische Ausstattung,
dabei herzensgute Duode (so daß sie ansehend Karl Heinz
Klümmel) recht sehr neu, einzigartig, ein wenig
beliebt. Bei der Handlung durch Einzelhandlung seiner
merkwürdigen Erziehungsmethode. Charlotte Sufa war das
kleine Zimmerchen: eine Anzahl Binden liegen ihr vor dem
geliebten Auge; mit der vom Autor getragenen tiefsten
Schmerzhaftigkeit im Geiste bestrahlt sie ein armut-
belegtes Spiel, das dem Publikum zwei unterhaltliche Stunden
bereitet.
Dr. Heinrich Reichert.

Gedächtnis-Ausstellung Nicolaus Gilles

Seit der schönen ostmärzlichen Ehe im August des
vorigen Jahres eröffnete der Kasseler Kunstreiter im
ersten Male wieder eine Ausstellung in seinem neuen,
intimen Heim in dem Hotel „An der neuen Jahreszeit“.
Diesmal hat die Ausstellung die Gestalt und den Namen von Nicolaus
Gilles, der seine letzte Lebensjahre in Wiesbaden ver-
brachte und hier 1939 gestorben ist. Die Gedächtnis-Ausstellung
wurde von dem Vorstände des Vereins „Kasseler Kunst-
künstler“, mit einer Ansprache eingeleitet. Es ergab sich
gewiss, es führte er aus, in einer Zeit weltanschaulicher
Ereignisse mit einer künstlerischen Veranstaltung hervorzuheben.
Aber das sei gerade das Bestreben, das in Deutschland
im Gegensatz zu anderen Ländern das künstlerische Leben
seiner Zeit weitgehend, denn auf die Jahre der Existenzkampf
wird zu verweisen. Der Redner gab auch einen
knappen Überblick über Leben und Schaffen von Nicolaus
Gilles. Er ist als Rheinländer 1869 geboren und besuchte
die Akademie in Düsseldorf, wo er ein Schüler Hertrichs
wurde. Dann studierte er weiter in München, Weimar und
Bonn. Seine Schattenspiele hat er im Jahre 1904 in
Deutschland besprochen. Während des Weltkriegs war
Gilles in Danzig in der Schweißindustrie, mußte aber aus
gesundheitslichen Gründen nach einem Vaterland ausge-
wandert werden. - Die Ausstellung bietet vor allem
zahlreiche Gemälde, die aus dem Leben des Künstlers
entnommen sind. Sie zeigen alle in einer feinen,
eleganten und fast klassizistischen Art, die den Eindruck der
französischen Impressionen verleiht, obwohl die Auffassung eine
durchaus selbständige ist. Weit handelt es sich um Frauen-
porträts in der Mode, die um die Jahrhundertwende
herrschte. Ein unbeschreibliches Reich an der menschlichen
Haltung. Die eine tritt müde in einem Sessel, die andere
steht ein Buch, die dritte ist mit ihrer Tochter beschäftigt.
Man hat das Gefühl, daß sie sich alle unbeschäftigt glauben.
Die elegante, blassrosa Linie des Körpers verbindet sich
mit einer tiefen, erdigen, erhabenen, die sie in noch
freudigeren Strahlen der Einbildung des Künstlers leicht
auf die Größe stellt. Ein immer Frauenrücken, ein leicht
gehüllter Rücken, ein paar schmale Hände sind in das warme
hellbraune eines Innenraums gehüllt und vermitteln eine
stille, sublimen, Wandmalerei, die man fast sagen

„Das kleine Hofkonzert“ jubiliert

2mal kleines Hofkonzert, das ist ein recht hübsches
Publikum für eine Theateraufführung. Das Deutsche
Theater vor anzusehen dieses „Freundlichen Ereignisses“ bis auf
den letzten Pianobehalt, und man wird sich über den Erfolg
im 10. mehr freuen, als er durch ein in seiner Art wirklich
merkwürdiges Werk erreicht wurde. Schätze man die Bühnen-
werke nach der Kunst ab, die ihnen das Publikum entgegen-
bringt. So würde eine recht merkwürdige Reihenfolge heraus-
kommen. Den Vorlesern Frau Herxleben und Toni Impe-
torien ergötzen. Denn sie haben ein wirklich amüsan-
tes Publikum geschaffen, dessen Reich hauptsächlich in dem gut
getroffenen Spinnweb und der Behaglichkeit der guten alten
Zeit liegt, als es noch keine Eisenbahnen gab, dafür aber
verhängte Dichter, eine insidierende Politik ausgerichtete
Rechenart, als die Häuser nur die Häuser mit seinen kleinen
Küden um sich herum und das Militär mit seinen kleinen
bunten Reden lediglich zur Verdonnerung einer kleinen
Reihenfolge. Auch die Musik von Edmund Kier hat sich,
obwohl im allgemeinen oberflächlich, dem Stimmungsgelände
mit einer gewissen tieferen Behaglichkeit in glücklicher
Weise an. Am meisten ist es mit ihrer Kräftigkeit und reich-
haltigen Verwendung Spinnweben Worte einen nicht zu
unterbindenden Anteil am Erfolg. Die Bekantheit war in
einem Rollen neu. So ist es, Charlotte Sufa, es zum
ersten Male die junge Songistin Dora in ihrer ersten
ersten Rolle, die mit frischem Glanz und erstreute gefasste
Rolle spielt. Paul Streiffert war ein kleinerer Beizant
nicht von Arneus, Sprechweise in den kleinen Redensarten
und sogar gefasste, den Anforderungen gemessen. Franz
Scharfmann, der sich wohl hätte, seine Rolle im Satirische
zu verlernen, im Gegenteil das Gottesgondentum in Amu-
satorium mit einem gewissen Schimmer der Romantik um-
gab. Sein hübscher Begleiter, Joe Elinger war schön-
gewandt und sang schön. Er spielte den vertriebenen
Fremder, der nicht auf den Mund gefasste ist. Werner
Leinhard war der arme Knecht mit viel Phantasie und
schulmeisterhafter Würde, und die ganze Aufführung ge-
staltete sich zu einem kleinen Meisterwerk.
Dr. Wolfram Waldschmidt.

Film-Palast
TÄGLICH 3 Uhr
 (Kassenöffnung 2 1/2 Uhr)
Sondervorführung
 der neuesten
Wochenschau
Generalangriff
 auf
Frankreich
 zu ganz kleinen Preisen:
 Erwachsene 30 Pf.
 Wehrmacht und Jugend 15 Pf.

Ufa-Palast
 Morgen Dienstag 230 Uhr
Wochenschau-
Sondervorstellung
General-
angriff
 auf
Frankreich
 Im Beiprogramm:
Fallschirmjäger
 Ein Kulturfilm von Dr. M. Rikli
 Erw. — 40, Jugendliche — 20

Theater • Kuchhaus • Film
 Deutsches Theater, Montag, 17. Juni 1940,
 19—21 Uhr: „Die Boheme“, St. A. A. 20.
 Dienstag, 18. Juni, 19—21.30 Uhr:
 „Rigoletto“, St. A. B. 35
 Reichstheater, Montag, 17. Juni 1940,
 20.15—22.15 Uhr (letzte Vorstellung vor den
 Ferien): „Das Barium meiner Frau“.
 Dienstag: „Gefühllos“.
 Kuchhaus, Dienstag, 17. Juni 1940, 16 Uhr:
 Konzert, Vort.: Kapellmeister Ernst Schald,
 20 Uhr: Konzert, Leitung: Musikdirektor
 August Vogt.
 Braunsfeldstraße, Dienstag, 18. Juni,
 11 Uhr: Konzert, Leitung: Kapellmeister
 Ernst Schald.
 Scala-Theater, Gaskpiel der Meister-Sumo-
 rikin Gretel u. Walden im Rahmen eines
 Programms jünger Frauen, herrlicher
 Kostüm und viel Humor.
 Film-Theater:
 „Walpurga: Krambambuli“.
 Bühne: „Wang Heng-Idyll“.
 „Iphigenie auf Tauris“.
 „Ufa-Palast: „Kornblumenblau“.
 Dienstag, 18.30 Uhr: Wochenschau-
 Sondervorstellung.
 Film-Palast: „Eine kleine Nachtmusik“.
 Täglich 15 Uhr: Wochenschau-Sondervor-
 stellung.
 „Kaisers: „Käselein Wimmelau“.
 „Wolke: „Käselein Wimmelau“.
 „Urania: „Welt ohne Maske“ mit Harry
 Biel.
 „Ema: „Der schweigende Engel“.
 „Clara: „Der weiße Tiger“.
 „Ulman: „Der unmögliche Herr Pitt“.
 „Kömer: „Hilfsleistungen, Doppelheim: „Das Recht
 auf Liebe“.

*„Vorbild für Jung-
 züchter“*
Munzo
WARUM?
 Verlangen Sie in Ihrer APOTHEKE,
 DROGERIE und PARFUMERIE
 kostenlos
 eine aufklärende Broschüre
 Alleinhersteller: W. BRAUN, Frankfurt am Main-17

Stellungsangebote
Weibliche Personen
 Wir suchen zum
 sofortigen
 Eintritt:
 1. für unsere
 Trambahn ein
 Fräulein
 (müßl. aus dem
 Fernstudium);
 2. für unser
 Büro eine perf.
 Kontoristin;
 3. eine lunge
 Stenotypistin
 (auch En-
 tasterin);
 4. Fernstudien-
 u. Fernschülerin
 m. l. u. z. Lebens-
 lauf und Diät-
 bild sind zu
 richten an die
 Kurverwaltung
 des Gel- und
 Moorbades
 Hohenaltheim
 (Barthelmann),
 (Gesundheits-
 Kurort).
 Zum 1. Juni
 Mädchen
 für Laden
 gesucht.
 Bäckeri Minor,
 Rheinstraße 3.
Damen-
Schneiderei sucht
 tüchtige Sten-
 ographin, Anna
 u. Z. 378 2-31.
Superv. älteres
Mädchen
 i. Einlam-Haus
 zu alt. Ehepaar
 a. 1. 7. gesucht.
 Sotemann,
 Rollulder
 Straße 22.
 Belleres, laub.
 chrl. u. Heiliges
Mädchen
 für ruhigen
 Haushalt, laub.
 Haus, gesucht.
 Mädch., wels. a.
 Hauke idlat. 1.
 wird bevorzugt.
 Ana. W. 373 2-3

Verläufer und Lagerist
 für Lebensmittel-Großhandel,
 auch älter oder jünger und
 frätlich mit nur guten Empf.
 sofort gesucht. Angeb. unter
 Nr. 374 an Taubl-Berlag.

Nach einem Radfahrer
 für 1 Stunde, vorm. von
 7 bis 7 1/2 Uhr, und
 1 Radenhilfe
 i. Enternen sofort gesucht.
 Rheinstraße 15.

Radfahrer
 sofort gesucht,
 Rädererei Auld & Heelken,
 Walter Straße 77.

Nebenberuflich ist baldmög-
 lich eine Hausmeisterstelle m.
 Wohnhaus (3 Zimmer, Küche,
 Bad u. Heizung), Vierhader
 Straße zu vergeben. In Frage
 kommen nur Ebeleute, die
 nachweisbar in solcher Stellung
 tätig waren, aber aber ver-
 zehnten mit einer anderen
 Dienstungsanfrage umzuwe-
 arbeiten auszuführen. Bedin-
 gungen ist ferret, daß eine
 3-2-Zimmer-Wohnung (als
 Teilwohnungs) zur Ver-
 fügung gestellt werden kann.
 Ausführliches schriftliches An-
 gebot, Lebenslauf und nähere
 Beschreibung der letzten Woh-
 nung nebst Mietpreis erbeten
 unter Nr. 371 an Taubl-Berlag.

Ein Sonntagsmädcl ist angekommen
 in dankbarer Freude
Marie Gros, geb. Link
Alfred Gros
 z. Z. Paulinensstift Neuhof 1. T.

Guter Rat
für's Einholen!
 Wenn Sie einfallen gehen — haben
 Sie dann nicht auch öfter den
 Wunsch, noch irgendetwas mitzu-
 bringen, was irgendjemandem
 nützlich wäre? — Köstlicher Schwager-
 wäre das gerade das Beste! Denn
 dieser nährstoffreiche, aromatische
 Hauswein schmeckt nicht nur aris-
 tisch, er hilft auch beim Sattwerden
 und ist deshalb die richtige Beigabe
 zu jedem Essen. Ein paar Flaschen
 sollten Sie immer im Hause haben!
 Köstlicher Schwager- ist erhältlich in
 den Bierhandlungen und den durch
 Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

die elegante Modedfrisur
 durch **Dauerwellen**
 von Fa. **Kässner**
 nur Taunusstraße 4 — Ruf 255 50

Verpachtungen
Grundstück
 an d. Riedstr.
 ca. 30 Ruten,
 als Kleinrenten
 geeignet, zu ver-
 pachten, Ana. u.
 Z. 376 an T. B.
Serien- u. Befunden
Verkaufsmess u.
Monatskarte
 d. Reichsbahn a.
 d. Namen Aris
 Buchhof, verl.
 3. lot, abgeben
 Riedstraße 17.
 Stb. 2. Stof
 oder Rundbüro.
Gold, Manik.
Arbeitsm. M. St.
 verl. Anna neu
 Ref. h. Stempel,
 Stuedenstr. 4.
Wendet Mittelfeb
 der WSB!

Auf dem Felde der Ehre fiel am 6. Juni 1940 für
 Führer u. Vaterland mein innigstgeliebter herz-
 guter treuer Mann, unser lieber guter einziger Sohn
 und Bruder, Schwigersohn, Schwager und Neffe
Karl Schwindl
 Gefreiter in einer Aufklärungsschwadron
 im blühenden Alter von 25 Jahren.
 Auch er fiel in Frankreich wie sein Vater der am
 10. September 1914 gefallen ist.
 In stolzer Trauer:
Liesel Schwindl, geb. Zimmermann
Heinrich Huber und Frau
Marie, geb. Scharf, verw. Schwindl
Marianne Huber
Heinrich Zimmermann u. Frau
 und Angehörige
 Wiesbaden, Frankenstr. 18, Oranienstr. 43, Kirn

Tüchtige Friseurin
 stellt sich ein.
 Kammcl, Taunusstraße 14.

Juwel. Frauen
 1 leichte Fabrikarbeit gesucht.
 Handarbeit, Strahler.
 Waldstraße 103.

Stellungsangebote
Weibliche Personen
 Belleres, Mann i.
 Bekleidungs-
 atelier welcher
 Art. Angeb. u.
 S. 378 2-31.
Verkäufe
 Kirichen,
 3 Räume a. perf.
 Parkstraße 40.
 Schmidt.
 Neuw. dunkelbl.
 Wohnhaus i. Gr.
 1.30 m. a. verl.
 Baumstr. 19. 31
 Aus aut. Hauke:
 dingeri. auterb.
 Kleider und
 Schuhe (Gr. 39)
 a. verl. Kall-
 erbr. Anna 54. 1
 1 Paar netz.
 Damenschuhe,
 Gr. 38, a. verl.
 Döllstraße 10.
 W. B. 2. St. 1.
 Hat neues
 „Hofbion“.
 „Hohn. Verbl. 1.“
 1.200 M. u. l.
 Hände a. pl. tal.
 18-19. Bräuner.
 Kollamstr. 8.
Rehnanode-
Batterie
 zu verkaufen
 abends nach
 5 Uhr. Weis.
 Rietzelstr. 28.
Raufgelahe
Raufe
 Gold Silber
 und Weißgold.
 Goldschmied
 J. Kuhn,
 Lannstraße 5.
 Anf. Gen.
 A 40/12 329.

Sterbefälle in Wiesbaden
 Hildegard Schäfer, acht Jahre, Rheinstraße 101 —
 Johanna Kramer, geb. Küller, 75 Jahre, W. Erben-
 heim, Hundsgasse 3. Elisabeth Schmidt, geb. Schatz,
 75 Jahre, W. Schierstein, Paulinstraße 1.

Mein lieber Mann, unser Vater, Schwieger-
 vater und Großvater
Wilhelm Diefenbach
 Maler- und Tüchermeister
 ist nach kurzer schwerer Krankheit im Alter
 von 67 Jahren von uns gegangen.
 Im Namen der Hinterbliebenen:
 Frau Kath. Diefenbach, geb. Schmidt
 Willi Diefenbach u. Frau, geb. Fink
 Albert Lücke u. Frau, geb. Diefenbach
 und Enkelkinder.
 Wiesbaden, den 17. Juni 1940.
 Loreleyring 11
 Die Beerdigung findet am Mittwoch nachmittag
 3.45 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Nach kurzer Krankheit verschied am 16. Juni meine liebe
 Schwester, Tante und Schwägerin
Clara von Fürstenmühl
 geb. Becker
 im Alter von 71 Jahren.
 In tiefer Trauer:
Margarete Styczynski
 WIESBADEN, Hindenburgallee 24
 Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 3 Uhr auf dem
 Südfriedhof statt.

Tüchtige Hausgehilfin
 für klein. Haushalt gesucht.
 Heilmwall, Waldramstraße 19.

Tüchtiges Mädchen
 od. Frau, die auf Kochen u. etwas
 Hausarbeit übernehmen kann, und
Zweitmädchen gesucht.
 Töchterheim Haus Rheinland,
 Parkstraße 34.

Der Roh-
stoff, der
in allen
Platten
steckt, hilft
Devisen
sparen
 Bringen Sie uns
 Ihre abgeplien-
 teten und nicht
 mehr brauch-
 baren Platten.
 Wir vergüten
 sie Ihnen

Am 15. Juni entschlief sanft nach langem, mit
 großer Geduld ertragenem Leiden, wohlversehen
 mit dem heil. Sterbesakramenten, mein geliebter
 Mann und guter Vater
Emil Theis
 im 52. Lebensjahr.
 In tiefer Trauer:
 Frau Cecilie Theis, geb. Nies
 und Tochter Anneliese.
 Wiesbaden (Adlerstr. 18), den 15. Juni 1940.
 Beerdigung: 18. Juni, vorm. 10 Uhr von der
 Leichenhalle des alten Friedhofes aus auf dem
 Nordfriedhof. Das Seelenamt ist am gleichen
 Tage 8.30 Uhr in der Maria-Hilf-Kirche.

Nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, verschied
 am 14. Juni 1940 meine liebe Frau, unsere gute Mutter,
 Schwiegermutter und Großmutter
Frau Dora Schöne, geb. Weiland
 im Alter von 74 Jahren.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Schöne
Familie Walter Schöne
Familie Christian Duhm.
 Wiesbaden (Kastellstraße 5), Oberhausen, den 17. Juni 1940.
 Beerdigung: Mittwoch vorm. 10 Uhr von der Leichenhalle
 des alten Friedhofes aus auf dem Nordfriedhof.

Reisende
 für Werbetätigkeit gesucht. Geboten
 wird, nach Einarbeitung, freie Fahrt,
 Tagesgeld und Provision. Angebote unter
 A. 370 an den Tagbl.-Verlag.

Radio-
Leffler
 Kirchgasse
 22

Am 9. Juni verschied meine geliebte Frau, unsere gute Mutter,
 Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Margarete Bettendorf
 verw. Metzger, geb. Wellstein.
 In tiefer Trauer
 im Namen der Hinterbliebenen:
Peter Bettendorf.
 Wiesbaden (Frankenstr. 19), den 17. Juni 1940.
 Die Beisetzung hat auf Wunsch der Verstorbenen
 in aller Stille stattgefunden.

Der Roh-
 stoff, der
 in allen
 Platten
 steckt, hilft
 Devisen
 sparen
 Bringen Sie uns
 Ihre abgeplien-
 teten und nicht
 mehr brauch-
 baren Platten.
 Wir vergüten
 sie Ihnen